

Der Weg von Israel und Juda von der Teilung bis zur Wiedervereinigung Überblick

Weil Salomo sich durch seine ausländischen Frauen zur Verehrung anderer Götter verführen ließ, hatte Gott ihm die Wegreißung des Königreichs bis auf einen Stamm zur Zeit seines Sohnes (Rehabeam) angekündigt (1Kö11,11-13) und durch den Propheten Ahija dem Ephraimiter Jerobeam 10 Stämme von Israel zugesagt (1Kö11,29-39). So wurde das Reich nach dem Machtantritt Rehabeams geteilt (945 v.Chr. n. Baader) in das Südreich Juda (Haus Juda) und das Nordreich Israel (Haus Israel).

1 Der Weg des Hauses Israel Näheres in 1

1 Der Entfremdungsprozess vom Bürgerrecht Israels (Epheser 2,12)

Die im NT in Ep2,12 genannte **Entfremdung vom Bürgerrecht Israels** begann mit der Lossagung vom Haus Davids 945 v.Chr., führte zum Bilderdienst Jerobeams I., dadurch zur Auswanderung der Priester und Leviten (2C11,13-14; 13,9) und der Frommen (2C11,16; 15,9) nach Juda, dann zum Götzendienst seit Ahab und Isebel und nach dem Beginn der Deportation zur offenen Gottlosigkeit (2C30,1+10; 36,16).

2 Die Lossagung Gottes vom Haus Israel und gleichzeitige Ankündigung seiner Wieder-Aannahme

Bereits während der Segenszeit unter Jerobeam II. (812/1-772/1 v.Chr.) sagte sich Gott durch den Propheten Hosea vom Haus Israel los (Hos1,6+9), was den totalen Entzug seines Bürgerrechts bedeutete und in Jr3,8 Scheidebrief genannt wird.

Hos1,6-9: 6 Und sie wurde wieder schwanger und gebar eine Tochter. Und Er sprach zu ihm: Gib ihr den Namen **Lo-Ruchama!** (w.: Nicht-Bearmte, d.h. die kein Erbarmen findet). **Denn Ich erbarme Mich künftig über das Haus Israel nicht mehr, sondern nehme ihnen (Mein Erbarmen) völlig weg.** – 8 ... und gebar einen Sohn. 9 Und Er sprach: Gib ihm den Namen **Lo-Ammi!** (wörtl.: Nicht-Mein-Volk). **Denn ihr seid nicht Mein Volk, und Ich, Ich will nicht euer (Gott) sein.**

Unmittelbar nach dieser Lossagung vom Haus Israel, im gleichen Atemzug, kündigte Gott durch Hosea eine totale Wendung an (Hos2,1,25):

Hos2,1 Doch (die) Zahl (der) Söhne Israel wird wie (der) Sand des Meeres werden, den man nicht messen und nicht zählen kann. Und es wird geschehen, **an der Stelle**, an der zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht Mein Volk!, wird zu ihnen gesagt werden: **Söhne des lebendigen Gottes.**

Hier verhiess Gott unmittelbar nach Seiner Lossa-

gung eine überaus starke **Mehrung Israels** und seine **Wiederannahme** bei Ihm und indirekt auch seine **Rückkehr** ins heilige Land. Das ist die Haupterfüllung der den Erzvätern gegebenen Mehrungsverheißungen: die an Abraham (1M17,5-6), an Jakob (1M28,3; 35,11; 48,3-4) und an Josef (1M48,19).

3 Die Deportation nach Assyrien

Bereits 733 v.Chr. begann Tiglat-Pileser mit der Wegführung des Stammes Naftali nach Assur (2Kö15,29). Ab 725/4 belagerte Salmanassar V. die Hauptstadt Samaria, und Sargon II. nahm sie 722 v.Chr. ein. 735/4 v.Chr. sagte Gott durch Jesaja: **Jes7,8** Denn das Haupt von Aram ist Damaskus, und das Haupt von Damaskus ist Rezin – und noch 65 Jahre, dann ist Ephraim zerschlagen, (dann ist es) kein Volk (mehr) –.

Demnach zog sich der wechselseitige und sicher in Schüben erfolgende Völkeraustausch im Gebiet Nordisraels bis (735/4 – 65 =) 670/69 v.Chr. hin. Dies passt genau zu der Aussage der Samariter in **Esr4,2:** "... Wir wollen mit euch bauen! Denn wir suchen euren Gott wie ihr; und Ihm opfern wir seit den Tagen Asarhaddons, des Königs von Assur, der uns hierher heraufgeführt hat." Asarhaddon, der Sohn und Nachfolger Sanheribs, regierte von 681-669 v.Chr.

4 Die juristische Zurücknahme der Lossagung (1/2.4)

Jr3,12-14: 12 Geh und rufe diese Worte aus nach Norden hin und sprich: **Kehre um/zurück, Israel, du Abtrünnige**, spricht der HERR! Ich will nicht finster auf euch blicken. Denn Ich bin gütig, spricht der HERR, Ich werde nicht für ewig grollen. 13 ... 14 **Kehrt um/zurück, ihr abtrünnigen Kinder!** spricht der HERR. Denn Ich bin euer Herr. ...

"Nach Norden" meint zunächst die unmittelbar nördlich von Juda lebenden Samariter, die durch Vermischung der nicht deportierten Israeliten mit den importierten heidnischen Völkerschaften entstanden waren. Es meint aber vor allem auch die nach Assyrien deportierten Israeliten (2Kö17,6).

Diese Rücknahme der Lossagung kündigte Jeremia 627 v.Chr. an, genau nach dem Ende der 390 Jahre der Vergehung Israels (siehe 3). In diesem Jahr zerstörte der jüdische König Josia alle Götzenanbetungsstätten im ehemaligen Nordreich und nahm damit den Misch-Israeliten (Samaritern) die Möglichkeit zur Anbetung ihrer heidnischen Götter (2C34,6). Dadurch kamen sie los von diesen Göttern und beteten nur noch den wahren Gott an. Als Serubabel 535 v.Chr. die Grundmauern für den neuen Tempel legte (Esr3,8-10), wollten die Samariter daran mitbauen, was die Juden aber ablehnten (Esr4,2-3). Ebenfalls 627 v.Chr. begann die Vermischung der

nach Assyrien deportierten Israeliten mit den dortigen Skythen (siehe 3 S. 142-148 + 237 und 4 S. 98-103-109). Die daraus entstandenen Israel-Skythen wanderten dann größtenteils nach Westen bis nach Europa.

5 Die Wiederannahme Israels (1/2.5)

Rö9,25-26: 25 Wie Er auch in Hosea sagt: »Ich werde Nicht-Mein-Volk **Mein Volk** nennen und die Nicht-Geliebte **Geliebte**.« Hos2,25 26 »Und es wird geschehen, an dem Ort, da zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht Mein Volk, dort werden sie Söhne des lebendigen Gottes genannt werden.« Hos2,1 **1P2,10** die (ihr) einst »nicht Volk Hos1,9« (wart), jetzt aber **Volk Gottes** (seid); die (ihr) »nicht Erbarmen erlangt-Habende Hos1,6« (wart), jetzt aber **Erbarmen erlangt-Habende**.

Jes54,1 Juble, du Unfruchtbare, die nicht geboren, brich in Jubel aus und jauchze, die keine Wehen gehabt hat! Denn die Söhne der Verödeten (= (von ihrem Mann) Verstoßenen) sind zahlreicher als die Söhne der Verheirateten, spricht der HERR.

In G4,27 wird Jes54,1 zitiert in dem Sinnzusammenhang, dass **Juda** die verheiratete Frau war, die den Mann hatte, und die unfruchtbare und verödete Frau zum **christlichen Volk** wurde. Von dieser unfruchtbaren Frau wird gesagt: **Jes54,4** ... Sondern du wirst die Schande deiner Jugend vergessen und nicht mehr an die Schmach deiner Witwenschaft denken. **Jes54,6** Denn wie eine entlassene und tief gekränkte Frau hat dich der HERR gerufen und wie die Frau der Jugend, wenn sie verstoßen ist, – spricht dein Gott.

Demnach war das **christliche Volk** zuvor die in ihrer Jugend entlassene und verstoßene Frau (Haus Israel), der der HERR nach Jr3,8 den Scheidebrief gegeben hatte und über sie gesagt hatte: **Hos2,4** Rechtet mit eurer Mutter, rechet! – denn sie ist nicht Meine Frau, und Ich bin nicht ihr Mann – ...

Der Irrweg dieser hurerischen Frau weg vom HERRN zum **Entfremdetsein vom Bürgerrecht Israels, zum ohne Hoffnung und ohne Gott sein in der Welt** (Ep2,12) ist in Hos2,7-15 und ihre Rückführung zum **Nahesein dem HERRN** (Ep2,13) ist in Hos2,16-19 beschrieben.

Die in Hos2,1+25 verheißene Wiederannahme Israels in großem Maßstab begann mit der Annahme des Evangeliums im Römischen Reich, wo viele Nachkommen des Hauses Israel lebten. Die Reihenfolge der Ausbreitung des Evangeliums folgt dem Anteil an israelitischem Erbgut (Ap1,8): 1) Jerusalem, 2) die ganze jüdische Bevölkerung, 3) Samaria, 4) und bis zum letzten Teil der Erde. Auch in diesem letzten Teil ließ Gott das Evangelium zuerst zu den Volksgruppen mit erhöhtem israelitischem Erbgutanteil kommen. Siehe 1/2.8-9

6 Der neue Bund mit dem Haus Israel und dem Haus Juda (Jr31,31-34/ Hb8,8-12; 10,16-17) (siehe 1/2.6)

7 Die Bedeutung der Geburt und Adoption von Manasse und Ephraim nach der Josefprophetie (1/1.2.1)

7.1 Die Geburt von Manasse und Ephraim

1M41,50-52: 50 Und dem Josef wurden zwei Söhne geboren, ehe das Jahr der Hungersnot kam, die **Asenat** ihm gebar, die Tochter Potiferas, des Priesters von On. 51 Und Josef gab dem Erstgeborenen den Namen **Manasse** (ü.: Vergessen(macher): Denn Gott ... 52 Und dem zweiten gab er den Namen **Ephraim** (ü.: doppelt-Frucht(bar): Denn Gott ...

In der allegorischen Auslegung steht **Asenat** für die christliche Gemeinde überhaupt. **Manasse und Ephraim** stehen für 2 konkrete Ausprägungen der Gemeinde, wie sie sich im Verlauf der Gemeindeentwicklung während der 7 Entwicklungszeiten der Gemeinde herausgebildet haben. Im Rückblick auf die Gemeindeentwicklung sind diese beiden Ausprägungen deutlich unterscheidbar, und jede von ihnen füllt ein eigenes Kapitel in der Offenbarung: die erste ist **Ephesus bis Thyatira** im Kapitel 2, die zweite ist **Sardes bis Laodizea** im Kapitel 3.

7.2 Jakob adoptiert Ephraim und Manasse

1M48,5-6: 5 Und nun, deine beiden Söhne, die dir im Land Ägypten geboren wurden, bevor ich zu dir nach Ägypten kam, sollen mir gehören; **Ephraim und Manasse sollen mir gehören** wie Ruben und Simeon.

Wenn Ephraim und Manasse Jakob/Israel gehören, dann bedeutet das, **dass die gesamte Gemeinde von Ephesus bis Laodizea zu Israel gehört**. Und davon war auch die gesamte Gemeinde bis Philadelphia überzeugt. Die neue gegenteilige Meinung von Laodizea ist ein Produkt ihres Irrwahns: "Reich bin ich, und reich bin ich geworden" (Of3,17).

7.3 Jakob segnet Ephraim und Manasse

1M48,13-20: 13 Und Josef nahm sie beide, **Ephraim** mit seiner Rechten zur Linken Israels und **Manasse** mit seiner Linken zur Rechten Israels, und brachte sie zu ihm. 14 ... 15 Und er **segnete Josef** und sprach: ... 16 der Engel, der mich von allem Übel erlöst hat, **segne die Knaben**; und in ihnen werde mein Name genannt und der Name meiner Väter, Abraham und Isaak, und sie sollen sich vermehren zu einer Menge im Innern der Erd(oberfläche)! 17 ... 18 ... 19 ... **Auch er wird zu einem Volk werden, und auch er wird groß sein.** Jedoch wird sein jüngerer Bruder größer sein als er, und seine Nachkommenschaft wird (die) Fülle der Nationen werden. 20 ...: ... So setzte er Ephraim vor Manasse.

Von der ersten Ausprägung der Gemeinde (**Manasse**) sind die apostolische (**Ephesus**) und die verfolgte Gemeinde (**Smyrna**) heute nicht mehr vorhan-

den. Die nachfolgenden **verbleiben** bis zur Wiederkunft des Herrn: **Pergamos** (Orthodoxe Staatskirche; Of2,16), **Thyatira** (Römisch-katholische Kirche; Of2,25), **Sardes** (evangelische Kirchen; Of3,3), **Philadelphia** (ehemals: Pietisten und Evangelikale; endzeitlich: zum Beiben-unter/ dem Auferlegten) Of3,10/M24,13 zurückgekehrte Gläubige; Of3,11), **Laodizea** (zumeist Exphiladelphia, das nicht gehalten hat, was es hatte Of3,11; Of3,20).

Der zuerst entstandene Teil der Gemeinde (Manasse ≙ Ephesus bis Thyatira) ist, gemäß der Verheißung für Manasse, von großer Einheitlichkeit geprägt. Charakteristisch für den zweiten Teil (Ephraim ≙ Sardes bis Laodizea) ist die, zur Verheißung für Ephraim passende, vielfache Zersplitterung, die schon mit der Aufteilung der Evangelischen in Landeskirchen begann und sich dann immer weiter fortsetzte.

Der Trennschnitt zwischen dem Manasse- und dem Ephraim-Teil der Gemeinde entstand durch die **Reformation** in der Rückkehr zu den 4 biblischen Grundsätzen "allein die Schrift, allein Christus, allein der Glaube, allein die Gnade", die erst in Philadelphia voll zum Tragen kamen.

8 Das Wieder-Erstehen des Hauses Israel in Europa

8.1 Die wunderbare Wende vom Ausrottungsversuch zur Herrschaft des Christentums im Römischen Reich (siehe 1/3.1)

8.2 Die Nachahmung des alttestamentlichen Israel durch die christlichen Völker (siehe 1/3.2)

8.3 Die Erfüllung alttestamentlicher Verheißungen in den christlichen Völkern (siehe 1/4)

8.3.1 Die Grenzen der Völker hängen von der Zahl der Söhne Israel ab (5M32,8) (siehe 9)

8.3.2 Wer ist Josef in 5M33,17?

8.3.3 Wie wurde Gott Israel wieder zum Vater und Ephraim Sein Erstgeborener? (Jr31,9)

8.3.4 Wieso wird gerade Ephraim vom Scheol losgekauft und vom Tod erlöst? (Hos13,14)

8.3.5 Wer ist Israel in Sa11,14?

II Der Weg des Hauses Juda

• "Denn seitens(von) Mir ist diese Sache (die Teilung in Israel und Juda) geschehen." (1Kö12,24).

• Durch die vermischte Eingliederung der Frommen des Nordreichs (2C11,13-14+16; 15,9) wurde das Haus Juda faktisch zum 12-Stämme-Volk (vgl. Ap26,7).

• 714 (o. 701) v.Chr. Einfall **Sanheribs** in ganz Juda außer Jerusalem. Siehe dazu 1/Anhang (10.5.15) + 7.

• Ab 627 Bußpredigt Jeremias bis z. 3. Wegführ. 587 v.Chr. = **40 J. Vergehung des Hauses Juda** (Hes4,6).²
• 609-539 v.Chr. **70 Jahre** neubabylon. Reich (Jr29,10). 607/6-537/6 v.Chr. **70 Jahre** babyl. Gefangenschaft (Jr25,12; Dn1,1-3+21).

587-517/6 v.Chr. **70 Jahre** für die Trümmer Jerusalems (Jr25,11a; Dn9,2; Sa1,12; 7,5; Esr6,15), bes. d. Tempels.⁸

• 539 v.Chr. Babel v. Medopersien besiegt. Ab 536 kehren ca. 50000 fromme Juden unter **Serubbabel** und **Jeschua/Joschua** ins Land Juda zurück (Esr2).

• 473 v.Chr. Versuch der **physischen Ermordung** aller Juden (Est3,6-13) endet mit Vernichtung d. Feinde.

• 458/7 v.Chr. (Esr7,8-9) kommt der Schriftgelehrte **Esera** mit weiteren Rückkehrern (Esr7,7,28; 8,1-14) nach Jerusalem, um das Gesetz und den Gottesdienst gemäß Mose zu lehren (Esr7,10+25; Ne8+9). 445 v.Chr. (Ne2,1) kommt **Nehemia**, zunächst für 12 Jahre (Ne5,14) und später nochmals (Ne13,6) als Statthalter nach Juda, um Jerusalem und seine Mauern wieder aufzubauen. Beide stoppten die Eheschließungen mit Ausländerinnen (Esr9-10; Ne10,31; 13,23-27), gegen die auch **Maleachi** etwa zur selben Zeit auftrat (Ma2,10-12). Es kam zur **Absonderung alles Mischvolks** von den Israeliten (Ne9,2 +13,3). Zugleich wurden aber diejenigen aus den **heidnischen Völkern in Israel integriert**, die sich zum Gesetz Gottes hin abgesondert hatten (Ne10,29 + Esr6,21; vgl. 9/4). Mit all diesem wurde die schon im Exil begonnene Abkehr der Juden **von der Gesetzlosigkeit hin zur Gesetzstreue** weiter gefestigt. Diese Entwicklung ist in der Josefprophetie allegorisch dargestellt: 1M37,13 Brüder weiden in **Sichem** (hebr. SchöKhä'M Schulter Rücken) ≙ haben die Gebote des Gesetzes "geschultert". Die übertriebene Korrektur der Abweichung nach links führte zur Abweichung nach rechts: Entstehung des Pharisäertums. Allegorisch: 1M37,17 Brüder gingen nach **Dotan** (hebr. DoTa'N/DoTa'JIN, ü.: Gesetz-(N)mit Potenzial zur fortlaufenden Steigerung), Gesetz(es)-(N)Prinzip ≙ die **pharisäische Gesetzlichkeit**. (Siehe 10/2). Dieselbe Entwicklung wie in Juda vollzog sich auch bei den nicht zurückgekehrten Juden.

• 445 v.Chr. Auftrag zum **Aufbau Jerusalems** (Ne2,1-8; Dn9,25). 32 n.Chr. **Gesalbter (Jesus) abgeschnitten** (Dn9,26): 445v.-32n.Chr. = 476 Jahre = 7+62=69 Jahrwochen = 483 prophet. Jahre (69x7x360 = 173880 Tage).

• 167-164 v.Chr. Versuch der **geistl. Ermordung** der Juden durch **Antiochus IV.** = Verschattung d. letzten 3 1/2 Endzeitjahre (Dn9,27; 11,31; Mt24,15). **Makkabäerkriege** führen 142 v.Chr. zur Autonomie der Juden.

• 63 v.Chr. Beginn der **röm. Herrschaft** über Juda.

• Frühjahr 3 v.Chr. Geburt **Johannes des Täufers**. Herbst 3 v.Chr. (n. Baader am 1. Etanim = 11.9.) Geburt **Jesu** in Bethlehem.

• Herbst 28 n.Chr. (n. Baader 4000 ab Adam) Taufe, 40 Tage Fasten, öffentliches Wirken **Jesu** (3 1/2 Jahre).

• Frühjahr 32 n.Chr. (4004 ab Adam) **Verfluchung des Feigenbaums Juda** durch **Jesus** (Mt21,19/ Mk11,14+20) u. Ankündigung des **Ödelassens des Hauses** (Juda) u. des **Ihn Nicht-Sehens**, bis sie Ihn als Messias annehmen (Mt23,38-39). **Lossagung der Juden von Jesus** vor Pilatus (Jh19,15). **Kreuzigung, Auferstehung u. Erhöhung Jesu** (≙ allegor. Erhöhung Josefs 1M41).

Hos5,15 Ich (Jesus) gehe, kehre zurück an Meinen Ort (≙ Himmelfahrt Jesu), bis sie-^sich ^schuldig fühlen und Mein Angesicht suchen. ...

Hos3,3-4: 3 Und i^lch sagte zu ihr: Viele Tage sollst du (bei) m^lir bleiben, **du sollst^kannst nicht huren** und keinem Mann gehören; und auch i^lch (verhalte m^lich) dir gegenüber (so). 4 Denn die Söhne Israel bleiben viele Tage ohne König und ohne Oberste, ohne Schlachtopfer und ohne Gedenkstein und ohne Efad und Teraphim.

Dieses Wort erfüllte sich am **Haus Israel** seit der Eroberung Samarias und folgender Vermischung zu Samaritern bzw. Deportation und Vermischung zu Skythen. Es erfüllte sich am **Haus Juda** seit der Zerstörung des Tempels und Jerusalems 70 n.Chr. und Zerstreuung in alle Nationen. Hos3,3 ("nicht huren" ≙ Hes16,41) **schließt aus**, dass das Haus Juda die Hure Babylon (Of17) sein könnte.

• 132-135 n.Chr. **Bar-Kochba-Aufstand** gegen die Römer führt zur Umbenennung der Provinz Juda in "Palästina" und Jerusalems in "Aelia Capitolina". Bar Kochba war die Haupterfüllung der Voraussage Jesu Jh5,43. Dieser kam nicht im Namen Jesu, und Dn9,27 kann nicht als Bundesschluss des Antichrists mit den Juden übersetzt werden (siehe 11/9).

Sa11,14 Dann zerbrach Ich Meinen zweiten Stab »Verbindung«, um **die Bruderschaft zwischen Juda und Israel ungültig zu machen**. (Siehe 1/4.5).

Dies erfüllt sich bis heute in der Verachtung, Anfeindung und Verfolgung der Juden ("Juda") in den christlichen Nationen ("Israel").

• **Jr16,16** Siehe, Ich will zu vielen **Fischern** senden, spricht der HERR, die sollen sie fischen. Und danach will Ich zu vielen **Jägern** senden, die sollen sie jagen von jedem Berg und von jedem Hügel und aus den Felsenklüften.

Der größte Fischer war Theodor Herzl, der größte Jäger war Hitler.

• Seit 1882 zunehmende **Ansiedlung von Juden im Heiligen Land**.

• **Lk21,29-30:** 29 Und Er sprach ein Gleichnis zu ihnen: Seht den **Feigenbaum und alle Bäume!** 30 Wenn sie schon aus-

schlagen, so erkennt ihr von selbst, da ihr es seht, dass der Sommer schon nahe ist.

Zur selben Zeit nach dem 2. Weltkrieg, als viele Nationen ihren eigenen Staat bekamen, bekam der **Feigenbaum Juda** (Lk13,6) 1948 wegen des erlittenen Holocaust den eigenen Staat.

• **1. Jahr der letzten 7: Die Juden wenden sich an ihren Messias** (1M42; Hos5,15 "in ihrer Not werden sie Mich suchen") u. erhalten nach 3 Tagen Gewahrsam (1M42,17 ≙ 1. Zug Gogs (= Antichrist wegen Hes38,17) Hes39) überlegenen Sieg (Mi4,13; Sa12,4-6), bauen den neuen Tempel und alle Juden kommen zusammen mit vielen Christen (Haus Israel), vor allem aus den Nordländern, ins Land zurück (Hes39,27-28).^{5/2}

• **2. Jahr der letzten 7: Zweites Sich-Wenden an den Messias** zusammen mit den Christen (Benjamin) (1M43,15ff.), wobei sich **Jesus zu erkennen gibt** (1M45,1-4; Sa12,10). Bekehrte Juden ≙ männl. Sohn Of12,5; dessen Entrückung ≙ Übersiedlung Jakobs und seiner Söhne zu Josef nach Ägypten (1M46).^{5/3}

• Wir Nationenchristen (Haus Israel) sind in der **Tamar** (1M38,6ff.) und in Josefs-Jesu Bruder **Benjamin** abgebildet. Obwohl die Juden uns für unechte Gläubige halten, führt doch ihre Verbindung mit uns dazu, dass sie Jesus als ihren Messias erkennen und wir mit ihnen wiedervereinigt werden. Siehe 5 und 12.

9 Überblick über die endzeitliche Rückführung und Wiedervereinigung Israels und Judas (Hes37,15-22; 39,25-28; Hos2,1-2; ...) (siehe 1/5.1 u. 5/3)

12.5.2015 B.F.

¹www.gtü-bibel.de/ProfEndz: Werlstr Die Teilung und Wiedervereinigung Israels und die Konsequenzen daraus.

²www.gtü-bibel.de/ProfEndz: Hes4_4-6 Zur Anbindung der biblischen Chronologie an die weltliche Zeitrechnung (H. Tippner).

³Stocker, Peter: Die getrennten Reiche. Stephanus Edition, 1. Aufl. 1979.

⁴Baader, F.H.: Die Entstehung der Israel-Nationen. 2. Ausg. 2002.

⁵www.gtü-bibel.de/ProfEndz: Isr-Bek Die Bekehrung Israels gemäß 1M42-45.

⁶www.gtü-bibel.de/ProfEndz: 5M32_8 Die Grenzen der Völker hängen von der Zahl der Söhne Israel ab.

⁷Braun, Dieter: **Juda – JUDA – Judäer – Juden**. Morgenland Verlag.

⁸www.gtü-bibel.de/Lehr-Erm: 70Jahre Widerlegung der falschen Chronologie der Zeugen Jehovas (H. Tippner).

⁹www.gtü-bibel.de/Lehr-Erm: JudMisch Die Juden, das auserwählte Volk – ein Mischvolk.

¹⁰www.gtü-bibel.de/ProfEndz: Jos-Jes H.Tippner: Josef JESUS prophet.-allegor. Erster Teil 1M37-39-41.

¹¹www.gtü-bibel.de/ProfEndz: JoJeAntw Antworten der Josef Jesus Prophetie.

¹²www.gtü-bibel.de/ProfEndz: JudenWeg 1M38 allegor. Der Weg der Juden zwischen Jesu Verwerfung und Annahme.

Bernd Fischer, Feldstr. 9, 96337 Ludwigstadt, 09263-6539005, bernd--fischer@online.de
C:\GTÜ-PDF\PROFENDZ\WERISK9Q 12.5.19.5.12.10.2015